

Evangelische Kirche Hinterzarten

LESEANDACHT

am 1. Weihnachtstag

25. Dezember 2021

Ev. Kirche zu den Zwölf Aposteln


Lied EG 32,1-4: Zu Bethlehem geboren

1. Zu Bethlehem geboren / ist uns ein Kindelein; / das hab ich auserkoren, / sein eigen will ich sein; / eia, eia, sein eigen will ich sein.
2. In seine Lieb versenken / will ich mich ganz hinab; / mein Herz will ich ihm schenken / und alles, was ich hab, / eia, eia, und alles, was ich hab.
3. O Kindelein, von Herzen / will ich dich lieben sehr, / in Freuden und in Schmerzen, / je länger mehr und mehr, / eia, eia, je länger mehr und mehr.
4. Dazu dein Gnad mir gebe, / bitt ich aus Herzensgrund, / dass dir allein ich lebe, / jetzt und zu aller Stund, / eia, eia, jetzt und zu aller Stund.

VOTUM und BEGRÜSSUNG

Gott wird Mensch.

Mit den Händen zu greifen und doch unbegreifbar,



sichtbar und doch geheimnisvoll,
verletzbar und doch unbesiegbar.
Gott geht in unsere Zeit ein und bleibt doch die Ewige,
Gott kommt in unsere Welt
und bleibt doch ihr Schöpfer, Erlöser und Vollender.
Gott wird Mensch, bringt Licht in alle Dunkelheiten,
Jesus Christus, Licht der Welt.
Das ist die Botschaft des Tages,
die ewig neue, niemals überholte,
Grund zum Staunen, zum Wundern und Feiern.

*Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.*

Herzlich Willkommen zum Gottesdienst in Hinterzarten und zur
Leseandacht in den Häusern derer, die mit den Texten
verbunden mit uns zu Hause feiern.

PSALM EG 750 (aus Psalm 96)

Singet dem Herrn ein neues Lied;
singet dem Herrn, alle Welt!

Singet dem Herrn und lobet seinen Namen,
verkündet von Tag zu Tag sein Heil!

Erzählet unter den Heiden von seiner Herrlichkeit,
unter allen Völkern von seinen Wundern!

Betet an den Herrn in heiligem Schmuck,
es fürchte ihn alle Welt!

Sagt unter den Heiden: Der Herr ist König.
Er hat den Erdkreis gegründet, dass er nicht wankt.
Er richtet die Völker recht.

Der Himmel freue sich, und die Erde sei fröhlich,
das Meer brause und was darinnen ist;
das Feld sei fröhlich und alles, was darauf ist;

es sollen jauchzen alle Bäume im Walde
vor dem Herrn; denn er kommt,
denn er kommt, zu richten das Erdreich.
Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit
und die Völker mit seiner Wahrheit.

GEBET

Guter Gott,
hier sind wir vor dir an diesem Weihnachtstag.
Gestern die Heilige Nacht ging wieder so schnell vorbei.
Manchen mag sie auch lang geworden sein.
Wir bringen dir alles, was wir mit uns tragen:
was uns nicht gelang,
unsere enttäuschten Erwartungen,
unsere Freude und unser Glück.
Komm und sei bei uns an diesem Weihnachtstag.
Überrasch uns und komm uns neu entgegen
mit deinem Wort, deinem Licht, deiner Nähe.
Zeig uns, dass wir längst noch nicht alles wissen,
wenn wir alles wissen,
längst noch nicht alles haben, wenn wir alles haben.
Schenk uns, was wir uns nicht zu wünschen trauen.
Zünde in uns das Hoffnungslicht an,
dass wir von innen strahlen aus Gewissheit,
dass du da bist – in jedem Winkel der Welt.
Hilf, dass wir jetzt lachen und weinen können,
glauben und zweifeln, hören und beten,
dass wir erfüllt werden vom Geist der Weihnacht,
der Gebrochenheit und Anfänge kennt,
der Verbundenheit schenkt.
Amen.





Biblische LESUNG

7 Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße des Freudenboten, der da Frieden verkündigt, Gutes predigt, Heil verkündigt, der da sagt zu Zion: Dein Gott ist König! 8 Deine Wächter rufen mit lauter Stimme und jubeln miteinander; denn sie werden's mit ihren Augen sehen, wenn der HERR nach Zion zurückkehrt. 9 Seid fröhlich und jubelt miteinander, ihr Trümmer Jerusalems; denn der HERR hat sein Volk getröstet und Jerusalem erlöst. 10 Der HERR hat offenbart seinen heiligen Arm vor den Augen aller Völker, dass aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes.

(Jesaja 52, 7-10)

ANSPRACHE

Ein Neuanfang ist möglich!

Jesaja hält die Hoffnung für Israel und die Menschen, die in den Trümmern Jerusalems zu verzweifeln drohen, hoch. Gott wird kommen und uns trösten. Er wird zurückkehren und Frieden bringen. Ein Neuanfang ist möglich!

Der Neuanfang für Christinnen und Christen ist in der Geburt des Kindes gemacht. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh. Gottes Neuanfang in der Welt.

Ganz etwas Neues: Gott wird Mensch.

Gott kommt dem Leben so nah wie es geht.

Ja, Gott taucht ins Leben ein. Mit allem, was dazu gehört.

Gestern haben wir diesen Neuanfang einmal mehr gespürt und gefeiert: in der Stillen Nacht, der Heiligen, die den Hauch des Friedens in sich trägt und in der Welt gebären will – des Friedens, der nicht von dieser Welt ist.

Gottes Neuanfang immer wieder.

Im 1. Johannesbrief schreibt einer in einer Zeit an die christli-

chen Gemeinden, in der sie es schon zu den ersten Strukturen gebracht haben. Mit allem, was dazu gehört auch an Schwierigkeiten und Meinungsverschiedenheiten. Der Neuanfang der Gemeindegründungen ist in den Hintergrund getreten. Und damit der Zauber des Anfangs verweht. Am Ende des 1. Jahrhunderts versucht deshalb dieser Brief, gleichsam eine Predigt zu halten, die alle Christinnen und Christen der johanneischen Gemeinden an den Neuanfang Gottes erinnert.

Er schreibt im 3. Kapitel des 1. Johannesbriefes:

3¹ Seht doch, wie groß die Liebe ist, die der Vater uns geschenkt hat: Wir heißen Kinder Gottes, und wir sind es tatsächlich. Doch diese Welt weiß nicht, wer wir sind. Denn sie hat Gott nicht erkannt.² Ihr Lieben, jetzt sind wir Kinder Gottes. Aber was wir einmal sein werden, ist noch gar nicht sichtbar. Wir wissen jedoch: Wenn es offenbar wird, werden wir Gott ähnlich sein. Denn dann werden wir ihn sehen, wie er ist.

Gottes Neuanfang im Stall in Bethlehem ist der Grund für euren Glauben, erinnert der Briefschreiber. Und durch die Geburt Gottes in Jesus Christus habt auch ihr neu angefangen. So wie Gott Kind wurde, seid auch ihr im Glauben zu Gottes Kindern geworden. Und als solche gehört ihr zusammen. In der Liebe Gottes, die sich in dieser Nacht ganz neu den Weg in die Welt gesucht hat, seid ihr verbunden. Geschwisterlich verbunden.

Ihr seid Gotteskinder. Lichtkinder. Beleuchtet vom Stern über dem Stall. Sternenkinder.

Die Liebe Gottes verbindet zur Gemeinschaft.

Bleibt in dieser Liebe.

Ein ganz typisches und wichtiges Anliegen in Theologie des Johannes: Die Liebe ist das Zentrum. Ist Gottes Wesen und prägt Gottes Sein. Gott ist Liebe. Und wer in der Liebe bleibt,





bleibt in Gott und Gott in ihm oder ihr.

„Seht, welche Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen – und wir sind es auch! Wir sind schon Gottes Kinder, es ist aber noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden.“

Kinder tragen eine Offenheit in sich. Sie sind gebunden und gleichzeitig frei. Es ist noch offen, wer oder was sie einmal sein werden. Ihre Zukunft ist noch offen.

Ich weiß nicht, woher dieser Satz stammt, aber er passt hier, finde ich: „Ich liebe die Kinder, sagt Gott, weil sie noch fähig sind, größer zu werden, weil sie noch fähig sind, sich zu erheben. Sie sind unterwegs, sind auf dem Wege.“

Kinder Gottes sein, heißt also nicht, naiv zu sein und unwissend bleiben zu wollen, sondern im Gegenteil: es heißt, nie fertig zu sein. Der Neuanfang steckt den Kindern Gottes in den Genen. Die Neu-Gier sozusagen.

„Der, die, das – wer, wie, was – wieso, weshalb, warum – wer nicht fragt, bleibt dumm“ – Sie kennen das Lied der Sesamstraße.

Zum Kindsein gehört Offenheit, Neugier, Aufgeschlossenheit allem gegenüber, was es zu wissen gibt.

Kinder haben Möglichkeiten im Leben, sind noch nicht fertig mit sich und der Welt. Kinder hinterfragen, fragen immer weiter, mit positiver Einstellung, die gespannt alles Neue aufsaugt. Im besten Falle.

Kinder Gottes sein.

Im Neuanfang Gottes den Neuanfang für das eigene Leben sehen, spüren, ja leben. Solchen Anstoß gibt Weihnachten.

Als Gotteskinder Lichtkinder sein.

Aufgeschlossen, neugierig, hinterfragend.

Nicht fertig.

Nicht fertig mit dem Glauben, nicht fertig mit Weihnachten,
nicht fertig mit Gott.

Fertig sind Erwachsene, die meinen schon angekommen zu
sein. Wer fertig ist, nimmst sich die Chance zu wachsen,
weiter zu kommen, sich zu verändern.

Kinder Gottes, die im Glauben wachsen, hoffen.

Sie erwarten noch etwas von Gott, sie resignieren nicht,
sondern glauben, dass es da noch mehr gibt, als was in
unserer Welt so offensichtlich scheint.

Sie rechnen mit dem Unscheinbaren.

Dem Schmetterling und der Schnecke. Dem Grashalm am
Wegesrand.

Kinder Gottes fragen nach Gott, rechnen mit Gott.

Sie suchen nach Möglichkeiten, in unserer Welt von ihm und
mit ihm zu reden.

Kinder Gottes gehen so Gott entgegen.

Fertig werden sie erst sein, wenn sie ganz bei Gott sind.

Das ist ein anderes „Fertig“ als das vermeintliche „Fertig“
eines abgeklärten Erwachsenenlebens.

Ihr Gotteskinder und Kinder des Lichts, lasst uns aus dem
Neuanfang Gottes im Weihnachtsfest den Anstoß
mitnehmen:


neugierig und unfertig im Glauben zu wachsen,
mit der Ewigkeit zu rechnen mitten in unserer Zeit,
aus der Liebe zu wachsen und auf unserem Weg gemeinsam
immer wieder die Neuanfänge des Lebens zu wagen.

Amen.

FÜRBITTGEBET

Gott – deine Kinder sind wir durch das Licht der Weihnacht.
Lass dein Licht leuchten für alle, die sich am Ende fühlen.





Für die Verzweifelten, die Müden,
die Atemlosen und die Trauernden.
Stelle ihnen Menschen zur Seite und spende ihnen Trost.

Gott – deine Kinder sind wir durch das Licht der Weihnacht.
Lass dein Licht leuchten für alle, die vom Leben erschöpft sind.
Für die Verbitterten und die, deren Herz hart geworden ist.
Sende deine wärmende Liebe und löse so alles,
was verknotet ist und ihnen auf der Seele liegt.

Gott – deine Kinder sind wir durch das Licht der Weihnacht.
Dein Licht scheint in unsere Welt.
Du schenkst uns Ewigkeit inmitten der Zeit.
Hilf uns dabei,
dass wir deine Liebe weitergeben in unserer Welt,
dass wir dein Licht zu denen tragen, die im Dunkeln stehn,
dass wir gemeinsam am Frieden bauen, der die Welt trägt.

Gott – deine Kinder sind wir durch das Licht der Weihnacht.
In der Stille bringen wir vor dich, was uns ganz persönlich am
Herzen liegt.

STILLE

Als Kinder des Lichts verbunden beten wir gemeinsam mit den
Worten Jesu: Vater Unser im Himmel...
Amen.

SEGEN

Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.
Amen